

Koalitionsverhandlungen in der
Sparkassenakademie

S. 04

Titelthema: Was die Gespräche
in Straßburg zeigen

S. 07

Nachfolge frühzeitig geregelt:
Iselborn folgt auf Hepp

S. 31

sparkassen-Ticker

Das Magazin des Sparkassenverbands
Baden-Württemberg

Nr. 39 | Juli 2026



Sparkassenverband
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis



4 Koalition der Reformen startet in der Sparkassenakademie

In der Sparkassenakademie Baden-Württemberg starteten die Koalitionsverhandlungen von CDU und Grünen – ein politischer Auftakt auf neutralem Boden.

6 Paralympische Spiele 2026

17 Medaillen für Team Deutschland in Cortina: Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt paralympische Talente – und setzt ein Zeichen für Inklusion.



14

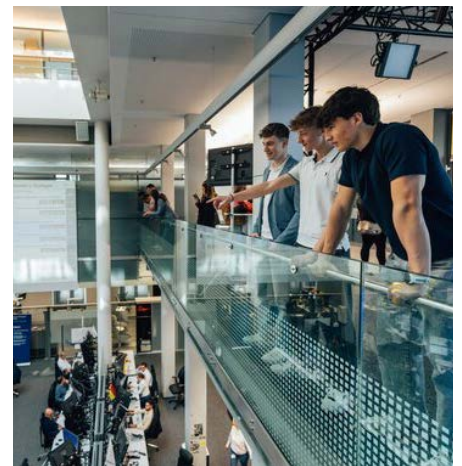
Soziales, Innovation und Kaffee auf der Messe Fair Handeln

Gemeinsam mit ihren Partnern präsentierte sich die Sparkassen-Finanzgruppe auf der Messe „Fair Handeln“ in Stuttgart als gesellschaftlich engagierter Akteur. Mit dabei: Die Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e. V. sowie eine Delegation aus Burundi. Der große Zuspruch am Messestand zeigte, wie gut Nachhaltigkeit, Innovation und gesellschaftliche Verantwortung zusammenpassen.

16

Beim Planspiel Börse gewinnen alle

Börse verstehen statt spekulieren: Das Planspiel Börse vermittelt jungen Menschen praxisnah, wie Wertpapierhandel und Kapitalmärkte funktionieren. Im April zeichnete der Sparkassenverband Baden-Württemberg die besten Schülerteams auf Landesebene aus. Schauplatz: die Börse Stuttgart.



22

Ausgezeichnet: die Top-Absolventinnen des Jahres

Weiterbildung, die wirkt: Mit dem Akademiepreis zeichnet der Sparkassenverband Baden-Württemberg herausragende Studienleistungen an der Sparkassenakademie aus. Die prämierten Absolventinnen zeigen, wie praxisnahe Qualifizierung neue Karrierewege eröffnet – und warum Weiterbildung bei den Sparkassen ein echter Gewinn für alle ist.

24 Große Herbst-Sonderauslosung

26

Demografischer Wandel: Eine Einladung zur Erneuerung

Was können Sparkassen tun, um dem Generationenwechsel erfolgreich zu begegnen? Klaus Erath, Unternehmensberater beim SVBW, gibt Antworten.

28

Die Prüfungsstelle des SVBW und der Tax & Audit Club laden zum Netzwerken ein

Premiere in der Sparkassenakademie: Die Prüfungsstelle des SVBW und der Tax & Audit Club haben Nachwuchstalente zu einem Netzwerkabend eingeladen – mit Einblicken in Risikoversorgung, persönlichem Austausch und Perspektiven für den Berufseinstieg.

7

Was die Gespräche in Straßburg zeigen

Gespräche in Straßburg: Bei einer Delegationsreise tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg mit Europaabgeordneten zu zentralen Finanzthemen aus – von digitalem Euro über Einlagensicherung bis Nachhaltigkeitsregulierung. Klar wurde: Reformbereitschaft ist vorhanden, doch die Richtung bleibt umkämpft. Wer europäische Regulierung mitgestalten will, muss präsent sein, Position beziehen und den direkten Dialog suchen.



11

Volles Haus zur 25. Messe Invest in Stuttgart

12

Stuttgarter Eliteschülerin des Sports: Sara-Joy Bauer

Brachte Leistungssport und Abitur bestens unter einen Hut: Judoka Sara-Joy Bauer wurde zur Eliteschülerin des Sports 2025 gewählt.



20

Vom Bücherregal zum Erlebnisraum

Bibliotheken sind heute weit mehr als Orte zum Ausleihen: Sie schaffen Raum für Lernen, Begegnung und digitale Bildung. Der Bibliothekspreis Baden-Württemberg würdigt Einrichtungen, die mit innovativen Ideen überzeugen. Ausgezeichnet wurden die Mediathek Kehl für kreative Bildungsangebote – etwa zu KI – sowie die modernisierte Stadtbibliothek Heilbronn, die neue Lern-, Spiel- und Kreativräume für alle Generationen bietet. Gemeinsam zeigen sie, wie Bibliotheken auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren und Menschen zusammenbringen.

18 Kooperation mit dem SWR

Langjährige Partnerschaft: Ob „SWR4 Vereint“, „Pop und Poesie“ oder Benefizkonzert des Bundespräsidenten – als Kooperationspartner sind SWR und Sparkassen-Finanzgruppe das ganze Jahr über auf Sendung.

29

46. ARGE-Tagung in der Voith-Arena in Heidenheim

Bei der 46. ARGE-Tagung tauschten rund 90 Personal- und Betriebsräte Erfahrungen zu aktuellen Themen aus – inklusive Impulsen zur Deeskalation und einem Blick hinter die Kulissen des 1. FC Heidenheim.

30 Happy Birthday

31

SVBW regelt frühzeitig Nachfolge

Rosi Iselborn folgt auf Klaus-Dieter Hepp.

32 Kurz notiert

33 Wir trauern um

34 Wir gratulieren

38 Neue Köpfe und neue Aufgaben

39 Impressum

40 Infografik Kommunale Stärke

Koalition der Reformen startet in der Sparkassenakademie



Vor Beginn der Koalitionsverhandlungen in der Sparkassenakademie Baden-Württemberg ein Foto für die Landespresse: (v. r.) Cem Özdemir (Ministerpräsident), Dr. Matthias Neth und Manuel Hagel (stellvertretender Ministerpräsident und Minister des Inneren, für Digitalisierung und Europa sowie Vertreter des Landes bei der Europäischen Union)

Am 15. April begrüßte Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth die baden-württembergischen Parteispitzen von Bündnis 90/Die Grünen und CDU zum offiziellen Auftakt der Koalitionsverhandlungen für die neue Landesregierung. Die Verhandlungen, bei denen 14 Facharbeitsgruppen aus beiden Parteien zusammentrafen, fanden in den Räumen der Sparkassenakademie Baden-Württemberg statt.

„Schön, dass die ‚Koalition der Reformen‘ in der Sparkassenakademie, der zentralen Bildungseinrichtung aller Sparkassen in Baden-Württemberg, beginnt. Als öffentlich-rechtliche Finanzgruppe in Baden-Württemberg ist es uns eine Ehre, einen neutralen Boden für diese entscheidenden Verhandlungen zu bieten“, sagte Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW), als er die Spitzen der beiden 60-köpfigen Delegationen im Foyer der Sparkassenakademie willkommen hieß.

„Koalitionsgespräche haben einen besonderen Ablauf, den die beteiligten Parteien festlegen. Für uns war es ein

ganz neues Erlebnis und eine spannende Herausforderung, diese außergewöhnliche Veranstaltung in der Sparkassenakademie umzusetzen“, sagte Marcus Arnold, Abteilungsleiter PE Informationstechnologie und interne Dienste.

Die Teams des Veranstaltungsmanagements, der Medien- und Haustechnik sowie von Top Culinaire Catering waren dabei besonders gefordert, insbesondere da die Verhandlungen teilweise bis spät in die Nacht dauerten.

Michaela Roth, Stab



01 Schwang sich für die Medien auf's Fahrrad: Ministerpräsident Cem Özdemir kommt schwungvoll in der Sparkassenakademie an.

02 Hatten es nicht weit: Die Delegation von Vizeministerpräsident Manuel Hagel kam die 400 Meter von der Landesgeschäftsstelle der CDU zu Fuß.

03 Stehen auch zu normalen Zeiten immer wieder im Austausch: Finanzminister Dr. Danyal Bayaz und Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth vor dem Eingang der Sparkassenakademie

04 Zahlreiche Funktions- und Mandatsträger wurden in die Beratungen über den neuen Koalitionsvertrag einbezogen, darunter auch Dr. Andrea Wechsler, Ko-Vorsitzende des ECON-Ausschusses des Europäischen Parlaments.

05 Die Vorstellung des Koalitionsvertrags gegenüber der Presse bildete den Abschluss der Koalitionsverhandlungen in der Sparkassenakademie.

06 Bei der Pressekonferenz waren sämtliche in Stuttgart vertretenen Medien der Landespressekonferenz anwesend.

Über den QR-Code gelangen Sie zur Pressemitteilung zu den Koalitionsverhandlungen in der Sparkassenakademie Baden-Württemberg



Paralympische Spiele 2026

Wenn junge Sportlerinnen und Sportler Medaillen gewinnen, haben sie meistens langjährige Förderer an ihrer Seite. Förderer wie die Sparkassen-Finanzgruppe.

Seit 2008 begleitet sie den sportlichen Nachwuchs auf dem Weg zu olympischen Medaillen, seit 2013 ist sie außerdem Top-Partnerin von Team Deutschland Paralympics. Gemeinsam mit dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) setzt sich die Sparkassen-Finanzgruppe außerdem dafür ein, die Wahrnehmung für Menschen mit Behinderung zu stärken.

Besonders sichtbar wird dieses Engagement bei den Spielen selbst, wenn sich die intensive Vorbereitung und der Einsatz der Athletinnen und Athleten in starken Leistungen und Medaillen widerspiegeln.

Team Deutschland konnte sich 17 Medaillen bei den Paralympischen Winterspielen in Cortina sichern. Mit dabei waren Dr. Petra Sauter, Referentin für Gesellschaftliches Engage-



Diese Reise werden sie so schnell nicht vergessen: Die Delegation der Sparkassen-Finanzgruppe in Cortina.

ment, und Bera Wierhake, Sachbearbeiterin in der Stabsstelle. Sie waren gemeinsam mit einer Delegation der Sparkassen-Finanzgruppe vor Ort, um die deutschen Sportlerinnen und Sportler anzufeuern.

„Am meisten fasziniert hat mich die Lebensfreude der Athletinnen und Athleten. Zu sehen, mit welcher Leidenschaft und Begeisterung sie bei den Spielen antreten und welche großartigen Leistungen sie erzielen, ist unglaublich inspirierend. Hinter jeder Athletin und jedem Athleten steht eine ganz eigene Geschichte und genau das macht die Spiele so besonders“, sagt Bera Wierhake.

Auch Dr. Petra Sauter schwärmt von der Reise: „Es war großartig und beglückend zu sehen, wie wertvoll inklusive Sportförderung ist. Ich bin dankbar, dass unsere Sparkassenorganisation diese jungen Menschen unterstützt.“

Die Sparkassen-Finanzgruppe zählt zu den größten nichtstaatlichen Förderern des Breiten- und Spitzensports in Deutschland und setzt mit ihrem Engagement ein klares Zeichen für Leistung, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Sophie Kreppner, Stab



Ausgelassene Stimmung bei der Medaillenfeier im Deutschen Haus.



v. l.: Dr. Petra Sauter (Stab), Dr. Ulrich Reuter (Präsident DSGV) und Bera Wierhake (Stab) freuen sich mit Team D.

Hier erfahren Sie mehr über unser Engagement für den Breiten- und Spitzensport:
www.sv-bw.de/engagement/sport
Oder scannen Sie den QR-Code.



Was die Gespräche in Straßburg zeigen

Straßburg an einem Plenartag: volle Gänge, dichte Terminpläne, politische Betriebsamkeit auf allen Ebenen. Genau hier wird entschieden, wie die europäische Finanzmarktregulierung in den kommenden Jahren aussehen wird. Im April brachte eine Delegation der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg im Gespräch mit Europaabgeordneten ihren Blick aus der Praxis ein.

Die Delegationsreise nach Straßburg stand ganz im Zeichen des direkten Austauschs mit Europaabgeordneten verschiedener Fraktionen. Im Gespräch mit Engin Eroglu (Freie Wähler), René Repasi (SPD) sowie den CDU-Abgeordneten aus Baden-Württemberg Norbert Lins, Dr. Andreas Schwab und Prof. Dr. Andrea Wechsler ging es abseits formaler Verfahren darum, konkrete Praxiserfahrungen einzubringen, Positionen zu schärfen und politische Trends frühzeitig zu erkennen. Schnell wurde deutlich: Der Reformwille ist da, aber die Richtung ist umkämpft.

Digitaler Euro: Zwischen politischem Druck und offenen Grundsatzen

Kaum ein Thema wurde so intensiv diskutiert wie der digitale Euro. Der politische Druck ist hoch, auch mit Blick auf die strategische Souveränität Europas im Zahlungsverkehr.



(v.l.n.r.): Jiří Zapletal (Bevollmächtigter der Verbandsleitung des DSGVO bei der EU), Michael Oswald (Leiter der Stabsstelle Präsident), Wilfried Sauter (Stv. Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Tuttlingen), Dr. René Repasi MdEP, Dr. Matthias Neth (Präsident), Dr. Richard Sigel (Landrat Rems-Murr-Kreis), Michael Krämer (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Neckartal-Odenwald)

Entsprechend ambitioniert ist der Zeitplan: Eine Einigung wird noch in dieser Legislaturperiode angestrebt, eine Einführung perspektivisch gegen Ende des Jahrzehnts.

Inhaltlich bleiben jedoch zentrale Fragen offen. Die ursprünglich diskutierte Kondition, eine Onlineversion des digitalen Euros nur bei Fehlen funktionierender privater Lösungen einzuführen, findet keine politische Mehrheit.

In den Gesprächen mit den Abgeordneten überwog die Skepsis: Viele sehen weiterhin keinen klaren Mehrwert und warnen vor Fehlanreizen im Markt. Die Sorge der Delegation: Statt den Wettbewerb zu stärken, könnte ein staatlich geprägtes Zahlungssystem entstehen, das bestehende private Initiativen wie Wero verdrängt.

Andere Stimmen setzen auf ein Nebeneinander von öffentlicher und privater Lösung. Entscheidend wird sein, dass der digitale Euro kein Einfallstor für große Technologiekonzerne wird und Kreditinstitute weiterhin eine tragfähige Rolle im Zahlungsverkehr behalten.

EDIS: Politisch präsent, strukturell umstritten

Auch bei der europäischen Einlagensicherung (EDIS) bleibt die Lage angespannt. Mit dem Abschluss des CMDI-Reviews ist die Diskussion nicht beendet, im Gegenteil: Viele Akteure sehen darin lediglich einen Zwischenschritt auf dem Weg zur Vollendung der Bankenunion.

In den Gesprächen wurde deutlich, dass die politischen Frontlinien weiterhin bestehen. Während einige eine



stärkere Vergemeinschaftung befürworten, bleibt die Skepsis gegenüber einer Zentralisierung groß, insbesondere mit Blick auf funktionierende nationale Sicherungssysteme.

Für uns ist wichtig, die Diskussionen dazu eng zu verfolgen und uns weiterhin gegen EDIS zu wenden. Die eigenständige Entscheidungs- und finanzielle Funktionsfähigkeit der Institutssicherung muss gewahrt bleiben.

Spar- und Investitionsunion (SIU): Kapital mobilisieren, aber richtig

Deutlich breiter ist die Zustimmung zur Spar- und Investitionsunion (SIU). Die Notwendigkeit, mehr Kapital für die Transformation der Wirtschaft zu mobilisieren, wird fraktionsübergreifend gesehen.

Doch auch hier gilt: Zustimmung nur unter klaren Bedingungen. Ein zentraler Kritikpunkt ist die konkrete Ausgestaltung, insbesondere im Zusammenhang mit der Kleinanlegerstrategie (Retail Investment Strategy). Zwar sollen mehr Kleinanleger an die Kapitalmärkte herangeführt werden, die Vielzahl neuer Vorgaben droht jedoch eher das Gegenteil zu bewirken.

In den Gesprächen wurde deutlich, dass Komplexität und zusätzliche Anforderungen den Zugang eher erschweren als erleichtern. Entscheidend wird daher sein, ob es gelingt, die SIU tatsächlich als Vereinfachungsprojekt zu gestalten und nicht als weiteres Regulierungsregime.

Nachhaltigkeit und Omnibus: Vereinfachung mit Nachbesserungsbedarf

Bei der Nachhaltigkeitsregulierung zeichnet sich ein vorsichtiger Kurswechsel ab. Mit dem Nachhaltigkeits-Omnibus hat die EU spürbare Erleichterungen auf den Weg gebracht, höhere Schwellenwerte, weniger Berichtspflichten – mehr Luft für Unternehmen und Finanzinstitute. Ein Schritt, der in der Praxis durchaus wahrgenommen wird.

Doch der zweite Schritt steht noch aus. Denn während auf der einen Seite vereinfacht wird, laufen bankaufsichtliche Anforderungen unverändert weiter. Für viele Institute bedeutet das: weniger Pflichten auf dem Papier, aber kaum Entlastung im Alltag.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der EU-Taxonomie. Sie bleibt eines der

komplexesten Regelwerke mit hohen Anforderungen an Daten und Prozesse. Die laufenden Überarbeitungen bieten die Chance, sie praxistauglicher zu machen. Ob das gelingt, hängt entscheidend davon ab, ob Vereinfachung diesmal konsequent mitgedacht wird.

Regulierung und Wettbewerbsfähigkeit: Der lange Weg zur Vereinfachung

Über allem steht ein Thema, das sich wie ein roter Faden durch die Gespräche zieht: die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Bankensektors.

Die EU-Kommission hat hierzu eine umfassende Analyse angestoßen. Der Fokus liegt auf Binnenmarktintegration, Regulierungskomplexität und Strukturfragen. Dabei zeichnet sich bereits ab, dass in Brüssel verstärkt über Konsolidierung und Zentralisierung nachgedacht wird.

Genau hier setzt die Kritik aus der Praxis an. In den Gesprächen wurde deutlich, dass ein einheitlicher Regulierungsansatz („one size fits all“) den unterschiedlichen Bankenstrukturen in Europa nicht gerecht wird. Insbesondere regional ausgerichtete Insti-



03**04****05****06**

01 V. l.: Norbert Lins MdEP, Dr. Andreas Schwab MdEP, Prof. Dr. Andrea Wechsler MdEP, Wilfried Sauter, Stv. Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Tuttlingen

02 Norbert Grießhaber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kraichgau

03 Michael Grüninger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Staufen-Breisach

04 V. l.: Dr. Richard Sigel, Landrat des Rems-Murr-Kreises, Michael Krämer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neckartal-Odenwald, Norbert Grießhaber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kraichgau

05 Wilfried Sauter, Stv. Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Tuttlingen

06 V. l.: Dr. René Repasi MdEP, Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

„Europäische Regulierung entsteht nicht im Sitzungssaal allein, sondern in Gesprächen vor Ort.“

tute geraten zunehmend unter Druck. Die zentrale Forderung lautet daher: mehr Proportionalität, weniger Komplexität und ein eigenständiges, passgenaues Regime für kleinere und mittlere Institute. Konkret geht es um reduzierte Meldepflichten, vereinfachte Aufsichtsanforderungen und eine stärkere Berücksichtigung unterschiedlicher Geschäftsmodelle.

Zwar ist ein gewisser politischer Stimmungswandel erkennbar. Neue Mehrheiten im Europäischen Parlament und der Druck durch wirtschaftliche Herausforderungen haben das Thema Wettbewerbsfähigkeit stärker in den Fokus gerückt. Initiativen zur Vereinfachung, etwa über sogenannte Omnibus-Pakete, gehen in die richtige Richtung. Doch gleichzeitig bleibt Ernüchterung spürbar. Viele Prozesse sind zäh, Fortschritte mühsam. Der Weg zu weniger Regulierung bleibt damit ein langwieriger Prozess.

Verständnis schaffen für regionale Strukturen

Vor diesem Hintergrund gewinnt ein weiterer Aspekt zunehmend an Bedeutung: die Vermittlung der Besonderheiten der spezifischen Sparkassenstruktur. Öffentlicher Auftrag, regionale Verantwortung und eine dezentrale Organisation sind im europäischen Kontext keineswegs selbstverständlich. Europa diskutiert häufig aus der Perspektive großer, grenzüberschreitender Institute. Die Realität sieht in vielen Mitgliedstaaten, insbesondere in Deutschland, jedoch anders aus.

Genau dieses Verständnis entsteht nicht auf dem Papier, sondern im persönlichen Gespräch. Der direkte Austausch ermöglicht es, komplexe Strukturen greifbar zu machen und damit auch die Grundlage für eine differenzierte Regulierung zu schaffen.

Fazit: Nähe entscheidet Was bleibt nach dem Besuch in Straßburg?

Ein klares Bild: Die politischen Fenster sind für Veränderungen geöffnet. Der Reformwille ist erkennbar. Doch die entscheidende Frage ist, in welche Richtung er gelenkt wird: hin zu mehr

Zentralisierung oder hin zu mehr Vielfalt, Proportionalität und Wettbewerbsfähigkeit.

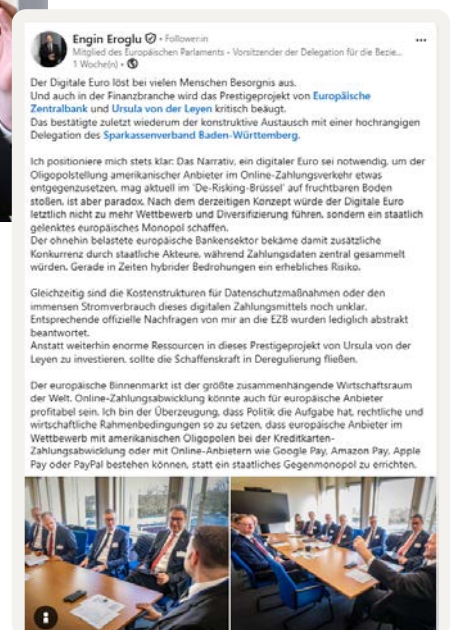
Was klar ist: Veränderungen werden nicht von selbst kommen. Wer gehört werden will, muss präsent sein, argumentieren und dranbleiben.

Oder anders formuliert: Europäische Regulierung entsteht nicht im Sitzungssaal allein, sondern in Gesprächen vor Ort.

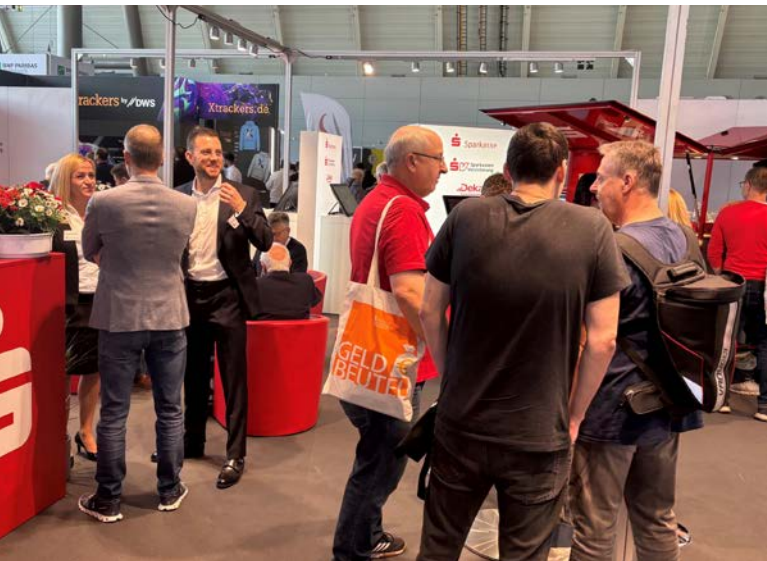
Vanessa Krstov, Stab



Scannen Sie den QR Code, um zum LinkedIn Beitrag von Engin Eroglu zu gelangen:



Volles Haus zur 25. Messe Invest in Stuttgart



Mit über 14.000 Besucherinnen und Besuchern verzeichnete die Messe Invest 2026 den bisher größten Besucherandrang an den zwei Veranstaltungstagen vom 17. bis 18. April in den Hallen der Messe Stuttgart.

Das war ein Plus von 13 Prozent gegenüber 2025. Auch bei ihrer 25. Ausgabe seit ihrer Premiere im Jahr 2000 war die Invest in turbulenten und herausfordernden Zeiten zahlreicher geopolitischer Unsicherheiten, volatiler Ölpreise und einer veränderten Zinslandschaft wieder ein wichtiger Orientierungspunkt für Anlegerinnen und Anleger. Das Interesse und der Informationsbedarf bei allen Themen der Geldanlage, von

Aktien und ETF über Edelmetalle und Rohstoffe bis hin zu Kryptowährungen ist ungebrochen hoch.

Das Angebot auf der Invest war dabei so groß wie noch nie: Das Programm umfasste über 350 Programmpunkte auf neun Bühnen. Mit rund 200 ausstellenden Unternehmen waren deutlich mehr Aussteller vertreten als im Vorjahr (159).

Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg mit ihren Verbundpartnern war zum 25. Mal bei der Invest vertreten, in diesem Jahr wieder mit einem 110 m² großen Stand. Das Team mit Beraterinnen und Beratern der Sparkassen und der Deka stand Besucherinnen und Besuchern aller Altersgruppen bei Fragen beratend zur Seite. „Immer mehr Menschen wurde in den letzten Jahren klar, dass man

sich in einem global zunehmend brisanten Umfeld um seine finanziellen Dinge kümmern muss. Eine individuelle Beratung ist ratsam, um ein persönliches Portfolio mit einer entsprechenden Streuung für den langfristigen Erfolg aufzustellen und somit nicht auf jede Marktsituation reagieren zu müssen“, so das Fazit von Sabine Seitz vom SVBW, die den Messeauftritt koordiniert hat.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg wird auch beim nächsten großen Finanzevent, der Neuauflage der Invest am 9. und 10. April 2027, präsent sein.

Sabine Seitz, R 32

Stuttgarter Eliteschülerin des Sports: Sara-Joy Bauer

**Vize-Europameisterschaft und gutes Abitur?
Für Sara-Joy Bauer ist das kein Widerspruch.
Die 19-jährige Judoka wurde für ihre heraus-
ragenden sportlichen und schulischen
Leistungen zur Stuttgarter Eliteschülerin
des Sports 2025 gewählt.**



„Wie sehen uns wieder“, sagte Dr. Matthias Neth bei der Übergabe der Urkunde. Eine Anspielung auf die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist erneut Sponsor von Team D — zu dem Sara-Joy Bauer möglicherweise gehören wird.



Dass sie heute zu den Besten ihres Jahrgangs gehören würde, war nicht immer absehbar. „Ich möchte mit Judo aufhören“, sagte sie als Kind mehr als einmal zu ihrem Trainer. Der überredete sie, an einem Gruppenwettkampf teilzunehmen. Mit gelbem Gürtel trat sie gegen eine deutlich erfahrenere Gegnerin an – und gewann.

Heute trainiert Sara-Joy Bauer am Olympiastützpunkt Stuttgart im Team Los Angeles. 2024 holte sie Gold bei den U21-Europameisterschaften in Tallinn, 2025 folgte Silber in Bratislava. Parallel bestand sie ihr Abitur an der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule – trotz 93 Fehltagen.



Hinter Sara-Joy Bauer steht das starke Netzwerk der Stuttgarter Eliteschulen des Sports. V. l.: Laufbahnberater Sascha Molt, Angelika Draudt, Abteilungsleiterin an der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule, Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth, Judoka Sara-Joy Bauer mit ihrer Mutter, Ministerin Theresa Schopper, Schulleiterin Birgit Jäger-Gollwitzer, Sportkoordinator Matthias Adis und Internatsbetreuerin Milena Schneider.

Wie das gelingt? „Geduld und Disziplin“, sagt sie. „Man kann nicht alles sofort haben. Aber wenn man dranbleibt, kann viel gelingen.“ Ein entscheidender Faktor ist das Netzwerk der Stuttgarter Eliteschulen des Sports: Lehrkräfte, Trainerteams und Laufbahnberatung arbeiten eng zusammen, um individuelle Lösungen zu ermöglichen. Unterrichtsmaterialien werden flexibel bereitgestellt, Klausuren angepasst terminiert.

Der Alltag ist eng getaktet: Frühtraining, Schule, Nachmittagstraining, Krafttraining – erst am Abend bleibt Zeit für Hausaufgaben. Dass dieser Rhythmus funktioniert, liegt auch an den Menschen im Hintergrund. „Wir

versuchen, den Athletinnen und Athleten den Rücken freizuhalten“, sagt Sportkoordinator Matthias Adis. „So können sie sich auf Wettkämpfe und Prüfungen konzentrieren.“

Neben der körperlichen Leistung zählt vor allem mentale Stärke. „Sara-Joy bringt die Fähigkeit mit, nach Rückschlägen wieder aufzustehen“, sagt Laufbahnberater Sascha Molt. Genau diese Widerstandskraft ist im Leistungssport entscheidend.

Unterstützt wird das Eliteschul-System seit Jahren vom Sparkassenverband Baden-Württemberg. „Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte nicht-staatliche Sportsponsor

in Deutschland“, betonte Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth bei der Preisverleihung. Theresa Schopper, damals noch Kultusministerin, unterstrich dies: „Ohne Sponsoren geht es im Sport nicht. Das ist einfach so.“

Für Sara-Joy Bauer beginnt nach dem Abitur nun der nächste Abschnitt: Im Mai 2026 startet sie als Sportsoldatin, parallel bereitet sie sich auf ein Psychologiestudium vor. Ihr großes Ziel bleiben die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles. Der Weg dorthin ist mit viel Disziplin verbunden. Aber Aufhören steht längst nicht mehr zur Debatte.

Angelika Brunke, freie Journalistin

Soziales, Innovation und Kaffee auf der Messe Fair Handeln

Vom 9. bis 12. April 2026 fand die Messe Fair Handeln in Stuttgart statt. Sie ist ein Treffpunkt für alle, die sich für entwicklungspolitisches Engagement und einen nachhaltigen, bewussten Lebensstil interessieren. Auch in diesem Jahr war der Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) gemeinsam mit seinen Partnern Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V., DekaBank, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und Sparkasse Pforzheim Calw mit einem großen Stand auf der Messe vertreten.



Die Besucherinnen und Besucher der Messe konnten anhand der Kleingeldmenge schätzen, wie hoch der Betrag ist, den die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen stündlich für ihr gesellschaftliches Engagement ausgibt.

Zu den Highlights am Stand gehörten in diesem Jahr ein lehrreiches Quiz der Sparkasse Pforzheim Calw mit vielen interessanten Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Ein weiterer Publikumsmagnet war das beliebte Schätzspiel der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. Anhand eines großen Glases voller Münzgeld durften Besucherinnen und Besucher schätzen, wie groß das gesellschaftliche Engagement der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen pro Stunde ist. Wer richtig geschätzt hatte, durfte an einer Verlosung teilnehmen: Zu jeder vollen Stunde bot sich die Chance auf tolle Preise. Zudem war auch in diesem Jahr das espressomobil der DSV-Gruppe wieder mit dabei. Es machte den Besucherinnen und Besuchern sichtlich Spaß, die superleckeren Kaffeespezialitäten zu genießen und dabei zugleich

Gutes zu tun. Denn alle Einnahmen gehen als Spende an den gemeinnützigen Verein Burundikids e. V., der in Burundi – dem Partnerland Baden-Württembergs – Schulen und Ausbildungseinrichtungen betreibt.

Aber was wäre eine Messe ohne Neuheiten? Erstmals fand im neu geschaffenen Ausstellungsbereich „Gamechanger – Transformation zum Anfassen“ der Paneltalk „Sustainable Finances“ statt. Vor Fachpublikum sowie interessierten Messebesucherinnen und -besuchern diskutierte der als externer Berater für den SVBW tätige Prof. Tobias Peylo von der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten gemeinsam mit Vertretern der GLS Bank und Oikocredit darüber, wie Finanzsysteme zu mehr Gemeinwohl, Transparenz und ökologischer Verantwortung bei-


tragen können. Der Messestand bot Gelegenheit für spannende Einblicke in die weltweite Arbeit der Sparkassenstiftung sowie für inspirierende Gespräche mit einer Delegation aus Burundi.

Neu war in diesem Jahr auch das Glücksrad, mit dem für die europäische Zahlungslösung WERO geworben wurde. Von der Oma bis zum Enkel drehten viele Menschen eifrig am Rad und freuten sich über kleinere und größere Gewinne. Zugleich erhielten die Besucherinnen und Besucher Informationen über WERO und waren von der Idee, rund um die Uhr in wenigen Sekunden Geld per Mobiltelefon senden und empfangen zu können, begeistert.

Wie in den vergangenen Jahren konnte sich die Sparkassen-Finanz-

gruppe auf der Messe in ihrer ganzen Vielfalt zeigen – von einer großen DeKaBank über regional tätige Sparkassen bis hin zur international agierenden Sparkassenstiftung. Sehr viele Messebesucherinnen und -besucher kamen gerne an den Stand und dabei wurde einmal mehr deutlich, wie gut die Sparkassen-Finanzgruppe mit ihrem Markenkern – nachhaltig, sozial und innovativ – auf die Fair Handeln passt.

Sabine Weilbach, R 11

 Nachhaltigkeit ist ein Dauerthema in den Sparkassen und wird immer wieder weiterentwickelt. Hier geht's zur aktuellen Selbstverpflichtung:



Eine Delegation aus Burundi besuchte zusammen mit Landtagsabgeordneten den Stand des SVBW auf der Messe Fair Handeln. V.l.n.r.: Tobias Peylo, externer Berater des SVBW und Professor an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kempten, Sabine Weilbach, Nachhaltigkeitsmanagerin beim SVBW und Oliver Schuster, Leiter Team Afrika der Deutschen Sparkassenstiftung für Internationale Kooperation.

Beim Planspiel Börse gewinnen alle



Vermögen aufbauen ohne Wertpapiere? Kaum vorstellbar. Umso wichtiger ist es, ein Gefühl für Chancen und Risiken an der Börse zu entwickeln. Genau das bietet das Planspiel Börse der Sparkassen: Mit einem fiktiven Depot handeln Schülerinnen und Schüler, Azubis und Studierende ohne Risiko – aber mit realem Erkenntnisgewinn.

Rund 130.000 Teilnehmende aus ganz Europa gingen 2025 an den Start – so viele wie nie zuvor. Auf Landesebene zeichnete der Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) im April die besten Teams aus – und das mitten im Geschehen: an der Börse Stuttgart. „Die Börse ist der Treffpunkt, an dem das Kapital der Anleger und der Kapitalnehmer zusammengeführt wird“, erläuterte Martin Wagener, Leiter Group Head of Regulatory and Governmental Affairs und Group Head of Sustainability, bei der Begrüßung. „Hier geht es um die Finanzierung von Wachstum und Innovation.“

In diesem Jahr waren die Schülerinnen und Schüler besonders erfolgreich: Das Siegerteam „Future Finance“ aus

Biberach erreichte zugleich Platz 3 im Bundesvergleich und sicherte sich damit eine Fahrkarte zur Siegerehrung in Berlin. Das in Baden-Württemberg zweitplatzierte Team „Gebrüder Mogg“ belegte bundesweit Platz 4.

Die Spielrunde 2025 war durch starke Bewegung an den Märkten geprägt und sorgte für etliche Aha-Momente. Das ist ganz im Sinne der Sparkassen: „Wir haben als Sparkasse einen Bildungsauftrag“, so Anna Neusch, die für die Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen das Spiel betreut hat. „Es ist uns wichtig, dass die jungen Leute gut vorbereitet sind, wenn sie an der Börse investieren möchten.“

Die Teilnahme ist freiwillig – die Resonanz gut: „Wir wissen alle, wie wichtig es ist, sich für das Alter abzusichern. Die Börse spielt da eine wichtige Rolle“, so Theresa Stehle, die als Lehrerin das Team „Gebrüder Mogg“ zur Preisverleihung begleitete.

„Die höchste Rendite bringt die Bildung“, erklärte Michael Oswald, Leiter der Stabsstelle im Sparkassenverband, bei der Übergabe der Preise und Urkunden. „Beim Börsenspiel lernen die Teilnehmenden, ihr Wissen gewinnbringend einzusetzen. Es geht also nicht um Spekulation, sondern um die Chance, fürs Leben zu lernen.“

So haben am Ende alle 130.000 Teilnehmenden gewonnen – auch diejenigen, die Verluste hinnehmen mussten.

Angelika Brunke, freie Journalistin

Erfahren Sie mehr über das Planspiel Börse unter www.sv-bw.de/engagement/bildung-und-soziales/planspiel-boerse oder scannen Sie den QR-Code.





Faszinierender Ausblick:
Der Handelsraum der Börse
Stuttgart.



„Wir haben am Anfang groß eingekauft – sieben Orders mit sieben Positionen – und alles gehalten. Am Ende waren die meisten Positionen zwischen 10 und 40 Prozent im Plus und eine mit 3 Prozent im Minus.“

Team „Insolvenz GmbH“ – Platz 2 Nachhaltigkeit (+ 8.745,40 Euro)



Nach der Preisverleihung erwartete die Schülerinnen und Schüler eine Führung durch die Stuttgarter Börse.



Wir haben den Fokus bewusst auf nachhaltige Tech-Aktien und erneuerbare Energien gesetzt. Manche Aktien haben wir eher zufällig ausgewählt. Informiert haben wir uns vor allem über Trading Apps.

Team „LilliLotto“ – Platz 3 Nachhaltigkeitsbewertung (+ 8.551,86 Euro)

Volles Programm: Kooperation mit dem SWR



And the winner is ... Das Finale der SWR1-Hitparade in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle ist ein Highlight in der Kooperation von SWR und Sparkassen-Finanzgruppe.

Ob Quizz, Pop und Poesie oder Benefizkonzert: Gemeinsam erreichen die Sparkassen-Finanzgruppe und der SWR viele Menschen im Land.

Wer im Februar und März Radio gehört hat, hat vielleicht die Aktion „SWR4 Vereint“ mitverfolgt: Drei Wochen lang stellte SWR4 täglich Vereine mit interessanten Projekten vor. Die Vereinsaktiven hatten dann vier Musiktitel lang Zeit, beim Sender anzurufen. Gelang das, gab es 1.000 Euro für die Vereinskasse. Insgesamt 20 Vereine freuten sich über einen

Gewinn. Das Preisgeld stellten die Sparkassen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz bereit.

Die Aktion ist eine von vielen Kooperationsveranstaltungen, die der SWR und die Sparkassen im Land gemeinsam durchführen. Über das ganze Jahr hinweg sind die beiden Partner präsent: etwa zwischen den Jahren



in der Sendung „SWR1 Geweckt – Gecheckt“, im Frühling mit „SWR4 Vereint“, das ganze Jahr über mit „Pop und Poesie in Concert“ und im Oktober bei der fünftägigen SWR1-Hitparade samt Finale in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle.

Die Kooperation hat einen guten Grund: „Als öffentlich-rechtliche Unternehmen sind die Sparkassen für alle Bürgerinnen und Bürger im Land da“, erklärt Dr. Petra Sauter, die beim Sparkassenverband Kooperationen und Sponsoring betreut. „Dasselbe gilt für den SWR – das passt einfach gut zusammen.“

Ein Höhepunkt in diesem Jahr: Das Benefizkonzert des Bundespräsidenten am 24. Mai. Der Erlös kam der Kinderstiftung „Die Arche“ sowie dem Verein „Herzenssache“ zugute. Unter der musikalischen Leitung des

schwedischen Musikers Magnus Lindgren schlug die SWR-Big Band auf dem Stuttgarter Schlossplatz jazzige Töne an. Stars des Konzerts waren die Sängerin Fola Dada, der Sänger Max Mutzke, der Reutlinger Saxophonist Jakob Manz und der Jazztrompeter Joo Kraus aus Ulm. Moderiert wurde die Veranstaltung von Siham El-Maimouni.

Neben den gemeinsamen Aktivitäten gibt es hin und wieder auch persönliche Einblicke. Im Oktober lud der SWR an zwei Abenden Mitarbeitende und Gäste der Sparkassen zu Führungen durchs Funkhaus ein – mit Blick hinter die Kulissen und vielen Gesprächen. Ein für alle Beteiligten unvergessliches Erlebnis.

Angelika Brunke, freie Journalistin

Richard von Weizsäcker begründete 1988 die Benefiz-Konzertreihe. Seit 2006 findet sie reihum in den Bundesländern statt – 2026 war Stuttgart an der Reihe.



Vom Bücherregal zum Erlebnisraum



Gute Ideen und ein feines Gespür für Trends: Die Preisträgerinnen und Preisträger aus Heilbronn und Kehl zeigen, setzen mit ihren Bibliotheken Maßstäbe.

Am Anfang war das Buch – dann kamen Zeitschriften, Hörbücher, CDs, DVDs und Spiele dazu – nicht zu vergessen: Vorträge und Lesungen. Bibliotheken verwandeln sich zunehmend in Orte, an denen man bewusst Zeit verbringt – um zu lesen, zuzuhören, zu lernen oder zu spielen.

Von alleine kommt ein solcher Wandel nicht. Es sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Herzblut, Ideen und Energie für ihre Bibliothek stark machen: Sie entwickeln neue Raumkonzepte und entwerfen zeitgemäße Angebote, die Menschen neugierig machen. So entstehen Orte, an denen man sich ohne Konsumzwang über Stunden aufhalten kann.

„Bibliotheken sind längst keine reinen Ausleihorte mehr. Sie sind Orte mitten im Leben der Gesellschaft und damit von zentraler Bedeutung für Städte und Kommunen. Sie sind Orte der Demokratie.“

Dr. Matthias Neth

Um dieses Engagement zu würdigen, wurde 2019 der Bibliothekspreis Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Vergeben wird er gemeinsam vom Landesverband Baden-Württemberg im deutschen Bibliotheksverband (dvb) und der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg. Er zeichnet Bibliotheken aus, die mit innovativen Ideen, neuen Konzepten und durch besonderen Einsatz überzeugen.

„Bibliotheken sind längst keine reinen Ausleihorte mehr“, betonte Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth bei der Preisverleihung. „Sie sind Orte mitten im Leben der Gesellschaft und damit von zentraler Bedeutung für Städte und Kommunen. Sie sind Orte der Demokratie.“

Dass Innovationen nicht unbedingt eine Frage des Budgets sind, beweist die Mediathek in Kehl, die mit dem Förderpreis „Bibliothek des Jahres“ ausgezeichnet wurde. Mit praxisnahen Angeboten gelingt es der Einrichtung immer wieder, unterschiedlichste Zielgruppen anzusprechen.

Ein besonders gelungenes Beispiel sind die KI-Einstiegsschulungen für Menschen ohne Vorkenntnisse. Bibliotheksleiterin Sonja Kuhlmann ver-

mittelt leicht verständlich, wie Künstliche Intelligenz funktioniert, welche Chancen sie bietet und wo die Grenzen liegen. Gerade von Seniorinnen und Senioren, die sich von der digitalen Entwicklung oft überfordert fühlen, wird dieses Angebot begeistert angenommen. Sie lernen unter anderem Bildmanipulationen kennen und bekommen Tipps, wie sie sich sicher in der digitalen Welt bewegen können.

Der Hauptpreis ging an die Stadtbibliothek Heilbronn, die nach zweijähriger Modernisierung im „Theaterforum K3“ eröffnet wurde. Auf rund 3600 Quadratmetern verbindet sie klassische Medienangebote mit neuen Nutzungsideen. Bücherregale wechseln mit Sitzlandschaften und geschützten Lesenischen.

Besonders positiv bewertete die Jury den zentral gelegenen Kinderbereich, der mit Nestern, Baumhäuschen und Spielflächen junge Besucherinnen und Besucher sofort in Bann zieht. In der neu gestalteten Jugendbibliothek können Teenager nicht nur schmökern, sondern auch „gamen“ – ein reizvolles Angebot für Zielgruppen, die sonst vielleicht nicht den Weg in die Bibliothek finden würden.

Ebenfalls gut besucht sind die fünf schallisolierten Gruppenräume, die für Workshops, Schulungen und gemeinsames Lernen genutzt werden können. Ein Highlight ist die Musikbibliothek, in der es nun ein Studio für Musik- und Podcastproduktionen, Foto- und Videoaufnahmen gibt. Sogar Instrumente können ausgeliehen werden.

Was beide Preisträger verbindet: Sie reagieren auf gesellschaftliche Entwicklungen. Sie nehmen aktuelle Trends auf und bieten zugleich solide Bildungsangebote – und das in Räumen, in denen man sich rundum wohlfühlt. Herzlichen Glückwunsch!

Angelika Brunke, freie Journalistin

Hier geht es zur
Startseite des
Bibliotheksverband
Baden-Württemberg:
[bw.bibliotheksverband.de/
startseite](http://bw.bibliotheksverband.de/startseite) Oder scannen Sie
den QR-Code.



Ausgezeichnet: die Top-Absolventinnen des Jahres

Wer freute sich bei der Verleihung des Akademiepreises im November 2025 am meisten? Die drei Preisträgerinnen, die für ihre beeindruckenden Leistungen geehrt wurden? Die Vorstände ihrer Heimatsparkassen, die qualifizierte Mitarbeiterinnen gewinnen? Oder das Team der Sparkassenakademie, für das die Erfolge der Absolventinnen das beste Feedback sind?

Klar ist: Wenn Mitarbeitende sich weiterbilden, profitieren alle Beteiligten. Die strahlenden Gesichter am Abend der Preisverleihung bestätigen das. Mit dem Akademiepreis würdigt der Sparkassenverband Baden-Württemberg jährlich die besten Studienleistungen in den berufsintegrierten und -begleitenden Studiengängen der Sparkassenakademie Baden-Württemberg. Gefeiert wurde in den Räumen der LBS Süd. Für die festliche musikalische Gestaltung sorgten Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart unter der Leitung von Prof. Hans-Peter Stenzl.

Die berufliche Aus- und Fortbildung nimmt bei den Sparkassen einen hohen Stellenwert ein. In jeder Position

gibt es Möglichkeiten, sich weiter zu qualifizieren. Die Sparkassenakademie bietet die Chance, exakt das zu lernen, was bei den Sparkassen gebraucht wird – in Präsenz, remote oder im Blended Learning, einer Kombination aus persönlichem Unterricht und digitalen Lernformaten.

Tamara Künstle, Preisträgerin im Studiengang Bankfachwirtin, kann das bestätigen: „Ich übernehme in der Sparkasse Wolfach demnächst die Leitung meiner bisherigen Abteilung Marktfolge Passiv sowie Wertpapier-sachbearbeitung. Dazu gehört auch die Vertretung unseres Geldwäsche- und Compliance-Beauftragten“, sagte sie bei der Preisverleihung. „Der Bankfachwirt war deshalb für mich eine sehr sinnvolle und hilfreiche Weiterbildung. Ich konnte mich optimal auf meine künftigen Aufgaben vorbereiten.“

Den klaren Bezug zur Berufspraxis lobte auch Jessica Schindlbeck, Mitarbeiterin der Sparkasse Wiesental und beste Absolventin im Studiengang Bankbetriebswirtin: „Besonders mit Blick auf meine aktuelle Tätigkeit in der Bilanzanalyse war mir wichtig, dass Inhalte praxisnah vermittelt werden – und genau das ist gelungen.“

Spannende Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es auch für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger. Dazu zählt auch Lea Hügler, die als kaufmännische Angestellte viele Jahre in einem Autohaus tätig war. Bei der Kreissparkasse Ostalb arbeitet sie





Lea Hügler von der Kreissparkasse Ostalb absolvierte als Beste das Qualifizierungsprogramm Sparkassenkauffrau. Frank Metzner, Leiter der Sparkassenakademie Baden-Württemberg, überreichte ihr sowie den beiden anderen Preisträgerinnen die Urkunden.



Tamara Künstle von der Sparkasse Wolfach schloss als Beste den Studiengang Bankfachwirtin (SBW) ab.



Jessica Schindlbeck von der Sparkasse Wiesental war die beste Absolventin des Studiengangs Bankbetriebswirtin (SBW).



Stefan Siebert, Vorstandsvorsitzender der LBS Süd, eröffnete die Preisverleihung, die traditionell im Rahmen des LBS Musikforums stattfindet.

sich in ein neues Aufgabengebiet ein. Durch das Qualifizierungsprogramm zur Sparkassenkauffrau wurde sie bei diesem Einstieg optimal unterstützt: „Durch das Programm habe ich ein deutlich tieferes Verständnis für die Inhalte und Anforderungen der Ausbildung zur Bankkauffrau gewonnen“, erklärte sie bei der Preisverleihung. Wichtig war ihr der Austausch mit anderen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern: „Wir haben gemeinsam gelernt, uns gegenseitig unterstützt und geholfen. Aus den unterschiedlichen Erfahrungen der Teilnehmenden haben sich

wertvolle Lernimpulse ergeben, von denen ich persönlich profitiert habe.“

Überreicht wurden die Preise von Frank Metzner, dem Leiter der Sparkassenakademie. „Die heute ausgezeichneten zeigen, wie Wissen, Motivation und Persönlichkeit zusammenwirken können, um sich beruflich weiterzuentwickeln und die Karriereleiter nach oben zu steigen“, sagte er in seiner Rede.

Dabei gilt der Grundsatz „kein Abschluss ohne Anschlussoption“. Mit anderen Worten: Die nächste Stufe

wartet schon. Für die drei Absolventinnen gibt es dabei einen besonderen Anreiz, dranzubleiben: Ihr Preisgeld ist für individuelle Fortbildungsmaßnahmen an der Sparkassenakademie vorgesehen.

Angelika Brunke, freie Journalistin

Große Herbst-Sonderauslosung



Sparkasse St. Blasien

Gewinnerin Christa Schwer
mit dem Vorstandsvorsitzenden
Gerhard Behringer



Sparkasse Salem-Heiligenberg

Luca Gruler, Marktbereichsleiter
Salem und Individualkunden-
berater, mit Gewinner



Sparkasse Heidelberg

Gewinnerin Ute Ries mit
Bereichsleiter Privatkunden
Markus Fissl



Sparkasse Karlsruhe

Gewinner Aysu Bergkaya

Sparen. Spielen. Spenden – das ist „PS-Sparen und Gewinnen“. Bei der Herbst-Sonderauslosung freuten sich zehn glückliche Gewinnerinnen und Gewinner über einen MINI Cooper E.

Teilnahme ab 18 Jahren. Gewinnquote Auto: 1:152.000. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.bzga.de. Verlustrisiko 1 Euro/Los



PS-Lose gibt es unter
www.ps-sparkasse.de





Sparkasse Kraichgau

Gewinnerin (Mitte) mit Marketing Produktmanager Stefan Weskamp und Abteilungsleiterin Mediale Beratung Melina Trück



Kreissparkasse Ostalb

Berater Jan-Peter Arnold (links) und Regionaldirektor Markus Braunger (rechts) übergeben den Preis an Frederike Gneithing, stellv. für Gewinner Alfred Gneithing.



Sparkasse Ulm

Vorstandsmitglied Andreas Haltmayr (rechts) und Markbereichsleiter Rainer Lang (links) übergeben den Gewinn.



Kreissparkasse Freudenstadt

Mitarbeiterin Viola Gühring übergibt den MINI Cooper E an Gewinnerin.



Kreissparkasse Böblingen

Gewinner Herbert Kreisl mit Privatkundenvorstand Oliver Braun



Baden-Württembergische Bank, Filiale Ravensburg

Gewinnerin mit Berater Fabian Herzog

Demografischer Wandel: Eine Einladung zur Erneuerung

Megatrends beschreiben große, langfristige Veränderungen, die unsere Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig prägen. Sie machen komplexe Entwicklungen greifbar, bündeln Dynamiken und geben Orientierung in einer Welt, die sich immer schneller wandelt. Für Unternehmen sind sie damit mehr als ein Analyseinstrument, sondern dienen vielmehr als strategischer Kompass.

Einer dieser Megatrends ist der demografische Wandel. Während viele Sparkassen aktuell vor einem Generationenwechsel stehen, reicht seine Wirkung weit über Fragen der Personalnachfolge hinaus. Alterung, Migration und veränderte Lebenswürfe verändern Gesellschaft und Arbeitswelt gleichermaßen und stellen Organisationen vor grundlegende Fragestellungen.

Klaus Erath, Unternehmensberater im SVBW, beschäftigt sich intensiv mit diesen Entwicklungen. Im Gespräch erklärt er, warum der demografische Wandel nicht nur Risiken birgt, sondern vor allem eine Chance zur strategischen Erneuerung ist.

Viele Sparkassen stehen vor einem massiven Generationenwechsel. Ist der demografische Wandel eher Risiko oder Chance?

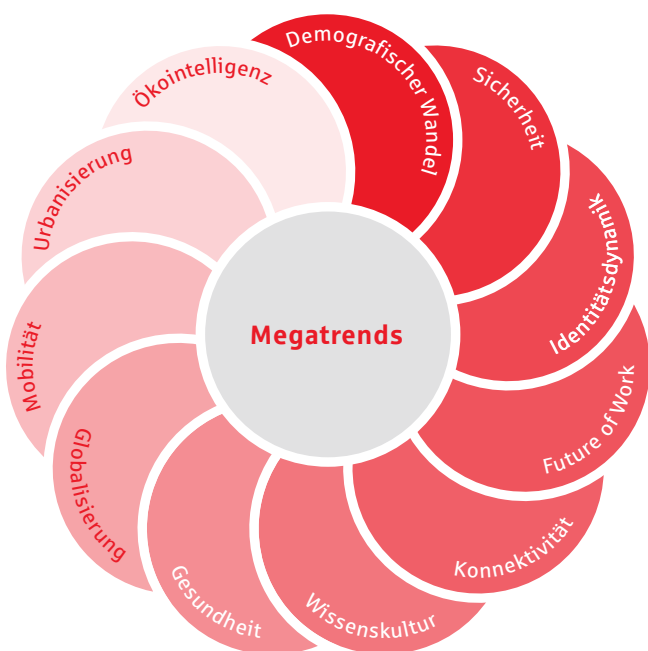
In unseren Beratungsprojekten sehen wir, dass in einzelnen Sparkassen mehr als 30 Prozent der Mitarbeitenden innerhalb der nächsten zehn Jahre altersbedingt ausscheiden werden. Mit ihnen geht wertvolles Wissen. Gleichzeitig verschärft sich der Wettbewerb um qualifizierte Nachwuchskräfte.

Der demografische Wandel eröffnet jedoch auch Chancen. Sparkassen, die ihn aktiv gestalten, können Strukturen neu ausrichten, Rollen schärfen und gezielt in die Entwicklung sowie Bindung von Talenten investieren.

Was müssen Sparkassen jetzt tun, um dem demografischen Wandel erfolgreich zu begegnen?

Zentral ist zunächst Transparenz: Wie entwickelt sich die Altersstruktur in der Organisation insgesamt und in einzelnen Fachbereichen? Darauf aufbauend braucht es belastbare Prognosen, wie sich der Bedarf an Mitarbeitenden und Qualifikationen in den kommenden Jahren verändern wird.

Ebenso wichtig ist eine realistische Bewertung der vorhandenen Personalkapazitäten. Auf dieser Grundlage lässt sich entscheiden, welche Positi-



Die Integration von Technologien wie künstlicher Intelligenz und Automatisierung verändert unsere Arbeitsprozesse grundlegend und prägt die Zukunft der Arbeitswelt. Diese hohe Dynamik der Veränderung macht lebenslanges Lernen für alle Mitarbeitenden unverzichtbar.

Klaus Erath



onen künftig kritisch sind, wo gezielt nachbesetzt werden muss und wo sich durch Prozessoptimierung oder Automatisierung neue Spielräume ergeben.

Das Beratungsangebot PARES Kompakt der Unternehmensberatung des SVBW unterstützt bei der Ermittlung von künftigem Personalbedarf und identifiziert Referenzwerte aus Vergleichssparkassen.

Wie verändert der demografische Wandel unsere Arbeitswelt und warum wird „Future of Work“ dabei immer wichtiger?

Der demografische Wandel ist im Arbeitsalltag bereits deutlich spürbar. Belegschaften werden älter, gleichzeitig fehlen an vielen Stellen Fachkräfte. Genau hier trifft er auf den Megatrend „Future of Work“. Dieser Trend beschreibt, wie sich Arbeit gerade neu erfindet.

Im Kern geht es darum, Produktivität, Zusammenarbeit und Attraktivität von Arbeit neu zu denken. Technolo-

gie wird dabei zum entscheidenden Hebel: Künstliche Intelligenz verändert Arbeitsprozesse, digitale Plattformen ermöglichen standortunabhängige Zusammenarbeit.

Für Unternehmen bedeutet das einen Perspektivwechsel: Wenn weniger Fachkräfte zur Verfügung stehen, wird es umso wichtiger, vorhandene Talente zu entwickeln und langfristig zu binden. In diesem Kontext erhält die Zufriedenheit der Mitarbeitenden im Unternehmen noch mehr Gewicht! Dazu gehören auch spürbare Sinnstiftung, Eigenverantwortung, Beteiligung und Feedback.

Was empfehlen Sie Sparkassen konkret, die das Thema jetzt angehen wollen?

Der größte Fehler ist, auf den „richtigen Zeitpunkt“ zu warten. Der richtige Zeitpunkt ist jetzt. Transparenz ist entscheidend, damit wir wirksame Maßnahmen ergreifen und dem demografischen Wandel erfolgreich begegnen können.

Grundlage ist eine klare Datensicht auf die eigene Organisation: Wie entwickelt sich die demografische Struktur kurz-, mittel- und langfristig? Welche Kompetenzen und Personalkapazitäten werden künftig benötigt? Auf dieser Basis können wichtige strategischen Handlungsfelder identifiziert und wirksame Maßnahmen umgesetzt werden.

Das Interview führte Sophie Kreppner (Stab)

Hierüber gelangen Sie zum LinkedIn Profil von Klaus Erath:
<https://www.linkedin.com/in/klaus-erath-mba-92039ba0/>
Oder scannen Sie den QR-Code.



Die Prüfungsstelle des SVBW und der Tax & Audit Club laden zum Netzwerken ein



Zufriedene Gesichter beim Netzwerktreffen. Vielleicht gehört der eine oder die andere bald zum SVBW-

Premiere in der Sparkassenakademie: Die Prüfungsstelle des SVBW hat gemeinsam mit dem Tax & Audit Club Stuttgart zu einem ganz besonderen Netzwerktreffen für Nachwuchstalente eingeladen. Im Mittelpunkt standen neben Einblicken in die Prüfungspraxis der persönliche Austausch mit der nächsten Generation von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern.

Unter dem Titel „Kreditrisiken und Risikovorsorge. Prüfungsansätze in wirtschaftlichen Krisen“ gaben Susanne Pejak und Jochen Eberhard, beide stellvertretende Leiter der Prüfungsstelle, Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Sie zeigten, wie Finanzinstitute in herausfordernden Marktphasen agieren, Risiken bewerten und auf wirtschaftliche Unsicherheiten reagieren.

„Es ging ganz konkret um die Fragen, wie sich wirtschaftliche Unsicherheiten auf Kreditportfolios auswirken, worauf es bei der Bewertung von Risiken und der Bildung von Risikovorsorge ankommt und welche Prüfungsschwerpunkte in angespannten

Marktphasen besonders relevant sind“, so Susanne Pejak.

Die Idee für das Format entstand aus einer ersten Begegnung auf dem Absolventenkongress in Stuttgart. Dort kam die Prüfungsstelle mit dem Tax & Audit Club ins Gespräch. „Über den Club kommen wir in den direkten Austausch mit unserer Zielgruppe und können zeigen, dass Wirtschaftsprüfung in der Sparkassen-Finanzgruppe ebenso anspruchsvoll und vielseitig ist wie bei den großen Prüfungsgesellschaften“, erklärt Pejak.

Und genau davon konnte sich der Nachwuchs auf der Veranstaltung überzeugen. Niklas Lemberg, Personalreferent beim SVBW, sowie Susanne Pejak und Jochen Eberhard zeigten auf, was den SVBW und insbesondere die Prüfungsstelle als Arbeitgeber auszeichnet: Anspruchsvolle Themen, viel Eigenverantwortung und gleichzeitig ein Umfeld, in dem Weiterentwicklung gefördert wird.

Das Format hat überzeugt: Die Studierenden aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung nutzten die Gelegenheit, um Fragen zu stellen und Kontakte zu knüpfen. Ab sofort soll das Netzwerktreffen einmal im Jahr stattfinden. Der Tax & Audit Club informiert hierzu über die Website und LinkedIn.

Sophie Kreppner, Stab

46. ARGE-Tagung in der Voith-Arena in Heidenheim

Am 16. April trafen sich rund 90 Personal- und Betriebsräte aus den Sparkassen und Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg zur Frühjahrstagung 2026.



Der Tagungsort im Sparkassen Businessclub hat die „ARGE-Mannschaft“ begeistert.

Eine Besonderheit war der Austragungsort. Wir sind als Gastmannschaft ins Sparkassen-Business-Center in der Heidenheimer Voith-Arena des 1. FC Heidenheim angereist.

Wir durften in den Räumlichkeiten der härtesten Fußballfans tagen, der als Austragungsort der Heimspiele des 1. FC Heidenheim bekannt ist.

Wie bei jeder Tagung wurden vor allem Erfahrungen aller Häuser zu aktuellen Themen und die „Spielzüge“, die sich daraus ergeben können, ausgetauscht.

Nach dem Anpfiff durch den Sprecher der ARGE BW, Arthur Sharp (Sparkasse Karlsruhe), wurde der Ball an Dieter Steck, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Heidenheim, gespielt. Er präsentierte eine gut aufgestellte Sparkasse, auf die er als Mannschaftsführer sehr stolz ist.

Nach dem Grußwort von Susanne Kenntner im Namen des Personalrats der Kreissparkasse Heidenheim kam Alexander Nikendei (Dipl. Pädagoge und Notfallsanitäter, Dozent für Krisenintervention/Notfallseelsorge) ins Spiel. Dieser stellte mit einem Impulsvortrag sein Schulungskonzept zu den Themen Deeskalation, Gewaltprävention und Selbstbehauptung vor. In der anschließenden Frage- und Diskussionsrunde wurde das Spielgerät in Form eines Mikrofons rege von einer Seite zur anderen zugespielt.

Auch in der Halbzeitpause wurde weiterhin eifrig diskutiert und „genetzt“, während die Teilnehmer zunächst das Stadion und die Räumlichkeiten für Gast- und Heimspieler erkundeten. Dabei ergaben sich interessante Blicke hinter die Kulissen. Es ging sogar bis zum Spielfeld-Rand, der „heilige Rasen“ durfte selbstverständlich nicht betreten werden.

Die zweite Halbzeit wurde zur Präsentation der Antworten auf die vorab zugesandten Fragestellungen genutzt. Der betriebliche Erfahrungsaustausch zeigte wieder einmal auf, wie teilweise unterschiedlich die Herangehensweisen (Taktiken) der jeweiligen Häuser sind.

Nach dem erfolgreichen Informationsaustausch folgte der Abpfiff und alle Mitspielerinnen und Mitspieler konnten mit neuen Impulsen motiviert, zurück zu ihrer jeweiligen Sparkassenmannschaft reisen.

Arthur Sharp, Sprecher des ARGE Vorstands

Herzlichen Glückwunsch!

60 Jahre Ralf Bäuerle – Führung mit Weitblick und Bodenhaftung

„Wie eine gut geführte Bilanz, mit klarer Linie und ordentlichem Wachstum“, so bezeichnete Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth den Werde-

gang von Verbandsgeschäftsführer Ralf Bäuerle, anlässlich der Feier seines 60. Geburtstags in der Sparkassenakademie Baden-Württemberg. Zahlreiche Vorstandsvorsitzende der 50 Sparkassen in Baden-Württemberg, der Verbundunternehmen sowie Weggefährten und Familie nahmen am Mittagessen zu seinen Ehren

teil. Sein Werdegang ist geprägt von Verantwortung und kontinuierlicher Weiterentwicklung. Nach Stationen im Württembergischen Sparkassen- und Giroverband und der Kreissparkasse Tuttlingen wechselte Bäuerle 2008 in den Vorstand der Sparkasse Salem-Heiligenberg, ab 2012 als Vorstandsvorsitzender. Er prägte die Sparkasse in seiner Zeit als VdV mit klarem Fokus auf Stabilität, Kundennähe und nachhaltige Entwicklung. Seit 2022 steht Bäuerle nun in der Verantwortung für den Verband. Seine Erfahrung aus Markt, Prüfung und Vorstandstätigkeit kommt ihm dabei ebenso zugute wie sein Gespür für Menschen und Organisationen. „Sechzig Jahre sind kein Einschnitt, sondern eine Etappe. Ihre Begeisterung für die Sparkassenidee, für unsere Institute und für die Sache, die uns alle verbindet, ist eine Gabe: Menschen wirtschaftlich stark zu machen“, sagte Dr. Neth.



Dr. Neth dankte Ralf Bäuerle, im Bild mit seiner Gattin, mit dem Württembergisch-Badischen Gemeinschaftsschilling in Gold für sein unermüdliches Engagement.

Herzlichen Glückwunsch zum 65. Geburtstag, Herr Hepp!

Was Details einer Geburtstagsfeier alles über einen Menschen erzählen! Der Zeitpunkt: „Nach dem Vorstandsvorstand. Dann gibt es ohnehin ein Mittagessen.“ Die Geschenke: „Bitte keine. Ihre Teilnahme ist Geschenk genug.“ Seine Rede: aussagekräftig, heiter und auf den Punkt. Der stellvertretende Verbandsgeschäftsführer des SVBW, Klaus-Dieter Hepp, macht kein Aufheben über seine Person, auch nicht bei der Feier seines 65. Geburtstags, zu der SVBW-Präsident Dr. Matthias Neth Mitglieder des höchsten SVBW-Gremiums, frühere Spitzenfunktionäre und ausgesuchte Mitarbeitende des Verbands in die Sparkassenakademie eingeladen hat.

Wer auf den beruflichen Weg von Herrn Hepp blickt, erkennt schnell: Hier geht es um echte Berufung. Und um Erfahrung, die Orientierung gibt. Seit September 1989 ist Hepp beim Verband, der damals noch Württembergischer Sparkassen- und Giroverband heißt. Er beginnt in der Prüfungsstelle, wird dann Leiter der Grundsatzabteilung und 2023 stellvertretender Verbandsgeschäftsführer. In seiner Würdigung bezeichnete Sparkassen-Präsident Dr. Neth Herrn Hepp als „tragende Säule des Verbands“ und dankte ihm für sein Tempo, seine Ausdauer, sein Pflichtbewusstsein, seinen ständigen Einsatz für den Verband und für die Sparkassenfamilie. „Von Herzen wünschen wir Ihnen Gesundheit, Freude und den verdienten Erfolg in Ihrer Arbeit. Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Weg weiter gemeinsam gehen.“



Als wertbeständiges Zeichen der tiefen Dankbarkeit und Anerkennung des Verbands überreichte Dr. Neth Herrn Hepp den Württembergisch-Badischen Gemeinschaftsschilling in Gold.

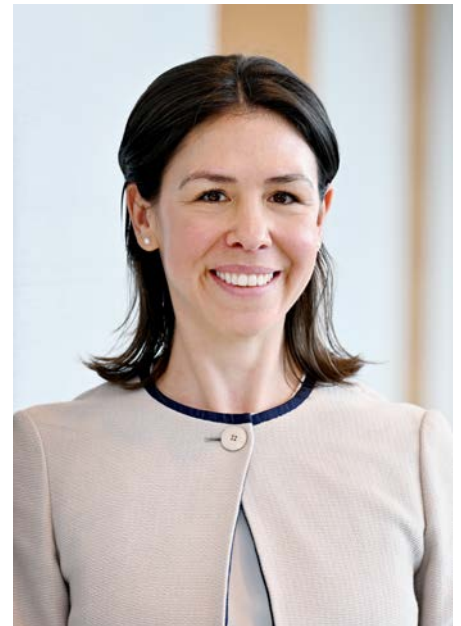
SVBW regelt frühzeitig Nachfolge in der Verbandsleitung

Bundesbankerin Rosi Iselborn folgt auf Klaus-Dieter Hepp als stellvertretende Verbands- geschäftsführerin und Leiterin Grundsatzressort

Der Vorstand des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW) hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig die Bundesbankerin Frau Rosi Iselborn zur zukünftigen stellvertretenden Verbandsgeschäftsführerin und Leiterin des Grundsatzressorts (Grundsatz, Recht, Personal und Verwaltung) gewählt. Das teilte Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth am 16. Juni mit.

Der derzeitige stellvertretende Verbandsgeschäftsführer und Ressortleiter Grundsatz, Recht, Personal und Verwaltung, Klaus-Dieter Hepp, plant, Anfang 2028 in den Ruhestand zu gehen. „Herrn Hepp gilt mein großer Dank, dass er seine Planung so frühzeitig angezeigt hat. Genauso umsichtig kenne und schätze ich ihn. Dadurch konnten wir seine Nachfolge frühzeitig und in einem strukturierten Verfahren regeln“, so Neth.

„Als Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg wollen wir die Herausforderungen, welche die Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft mit sich bringen, im Sinne der Sparkassen und ihrer Kundschaft nutzen und gestalten. Dazu passt Frau Iselborn als Führungspersönlichkeit optimal. Sie verbindet bankbetriebswirtschaftliches Know-how und aufsichtsrechtliche Führungserfahrung. Mit ihrer ausgewiesenen Expertise ist sie die richtige Person, um den Strategieprozess und die Weiterentwicklung unseres Verbands in den kommenden Jahren tatkräftig voranzubringen“, so der SVBW-Präsident. Iselborn wird ihre Tätigkeit beim SVBW zum 1.1.2027 aufnehmen und eng mit Hepp zusammenarbeiten.



Folgt auf Klaus-Dieter Hepp: Rosi Iselborn ist aktuell noch bei der Deutschen Bundesbank tätig.



Dr. Matthias Neth, Rosi Iselborn, Klaus-Dieter Hepp und Ralf Bäuerle (hier aus einer früheren Aufnahme)



Rosi Iselborn, geboren 1988 in Darmstadt, ist seit 2017 bei der Deutschen Bundesbank tätig. Dort leitete sie ein Joint Supervisory Team (JST) zur Aufsicht über signifikante Institute im Einheitlichen Europäischen Aufsichtsmechanismus (SSM). Im Rahmen ihrer Tätigkeit war sie auch als JST-Repräsentantin am EBA-Stresstest (European Banking Authority) bei der Europäischen Zentralbank beteiligt. Zuvor war sie fünf Jahre in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung bei KPMG tätig. Iselborn hat einen Bachelor of Science mit Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung von der Frankfurt School of Finance & Management sowie einen Master of Arts in Finance von der Goethe Business School.

FAKTEN

Kurz notiert



Erster Auftritt für Maskottchen Manni

Manni heißt das Maskottchen, das die Kreissparkasse Waiblingen künftig bei zahlreichen öffentlichen Anlässen repräsentieren wird. Bei der traditionellen Jahresauftaktveranstaltung hatte das Eichhörnchen seinen ersten offiziellen Auftritt und wurde als neuer Team-Kollege herzlich begrüßt – auch von Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth, der als Key-Note-Speaker vor Ort war.

(v. l.: Daniela Schreiber, Mitglied des Vorstands, Maskottchen Manni, Uwe Burkert, Vorsitzender des Vorstands, Dr. Matthias Neth und Olaf Kordian, Mitglied des Vorstands.)



25 Jahre Fusion zum SVBW

Vor 25 Jahren wurden der Württembergische Sparkassen- und Giroverband und der Badische Sparkassen- und Giroverband zum Sparkassenverband Baden-Württemberg fusioniert. Unter dem Motto „Mut, Stärke, Verantwortung“ wird in einem Festakt am 13.10. auf Erreichtes und Zukünftiges geschaut. Geladen sind Gäste aus der Sparkassen-Finanzgruppe sowie aus Politik und Wirtschaft (persönliche Einladung).



Landesgartenschau in Ellwangen ist gestartet

Seit dem 24. April sind die Tore der Landesgartenschau (LGS) 2026 in Ellwangen geöffnet. Aufbruch, Gestaltung und Gemeinschaft – unter diesem Motto wurde eine 26 Hektar große Fläche – so viel wie 36 Fußballfelder – entlang der Jagst umgestaltet. Mit Unterstützung der Kreissparkasse Ostalb, die als Hauptsponsor der Landesgartenschau zeigt, was regionale Verantwortung bedeutet. „Im Zentrum unseres Engagements stehen die Schwerpunkte Regionalität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung“, so Markus Frei, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ostalb. Sparkassen-Heimatbühne, Sparkassen Sandstrand, KNAX Familientag, die WirWunder-Spendenwanderung und Grünes Klassenzimmer – im nächsten SparkassenTicker lesen Sie, was die Kreissparkasse Ostalb auf der Landesgartenschau alles unternommen hat.

Wir trauern um ...

Direktor i. R. Heinz Troppmann

*30. Juli 1941 † 20. Mai 2025

Heinz Troppmann war von 1977 bis 1998 Vorstandsvorsitzender der Bezirkssparkasse Singen und ab 1999 bis zu seinem Ruhestand 2002 Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Singen-Radolfzell. Ausgestattet mit allen Qualitäten, die einen exzellenten Sparkassenfachmann ausmachen, hat er die Geschäftsentwicklung der heutigen Sparkasse Hegau-Bodensee entscheidend mitgeprägt und beeinflusst.

Direktor i. R. Bernd Wochele

*26. Februar 1955 † 22. Dezember 2025

Bernd Wochele gehörte seit 2001 dem Vorstand der Sparkasse Heidelberg an und war von 2002 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Dank seines fachlichen Könnens und seiner Weitsicht waren sein Rat und seine Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Sparkassenorganisation gefragt. 2018 wurde er mit der Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille ausgezeichnet.

Direktor i. R. Dr. Christian Teichmann

*16. Februar 1931 † 27. Januar 2026

Dr. Christian Teichmann kam 1964 zu den damaligen ÖVA-Versicherungen und wurde 1981 stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Er war Mitglied in zahlreichen Gremien der Spitzenverbände der Versicherungswirtschaft. 1986 trat Dr. Christian Teichmann nach über 30-jähriger Vorstandstätigkeit in den Ruhestand.

Direktor i. R. Hubert Fleuchaus

*26. September 1939 † 27. März 2026

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Schönau, später Neckargmünd-Schönau, Hubert Fleuchaus ist nach Auskunft seiner Familie am 27. März 2027 im Alter von 86 Jahren gestorben.

Direktor i. R. Hermann Leidolf

*23. Juni 1939 † 30. Januar 2026

Herrmann Leidolf hat 1956 seine Ausbildung bei der Kreissparkasse Künzelsau absolviert und wurde bereits 1969 in die Geschäftsleitung berufen. 1971 übernahm er bis zur Fusion mit der Kreissparkasse Öhringen die Leitung in Künzelsau. Von 1975 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2001 prägte er als Vorsitzender des Vorstands die erfolgreiche Entwicklung der Sparkasse Hohenlohekreis maßgeblich.

Direktor i. R. Dr. Walter Herter

*4. Januar 1932 † 2. April 2026

Dr. Walter Herter war ab 1973 Mitglied des Vorstands der Städtischen Sparkasse Pforzheim und von 1974 bis 1995 Mitglied des Vorstands der Stadt+Kreis-Sparkasse Pforzheim. Er verstarb am 2. April 2026 im Alter von 94 Jahren.

Wir gratulieren zum Geburtstag und zum Jubiläum

JULI

06.07. Sparkassendirektor i. R. **Leopold Zanke**
ehemals Mitglied des
Vorstands
KSK Freudenstadt
70. Geburtstag

07.07. Direktor i. R. **Heinz Wilderer**
ehemals Vorsitzender des
Vorstands
Landesbausparkasse
90. Geburtstag

12.07. Sparkassendirektor i. R. **Matthias Peschke**
ehemals stv. Vorsitzender des
Vorstands
KSK Heilbronn
70. Geburtstag

18.07. Landrat a. D. **Heinz Einger**
ehemals Vorsitzender des
Verwaltungsrats
KSK Esslingen-Nürtingen
70. Geburtstag

30.07. Direktor i. R. **Wolfgang Kaltenbach**
ehemals stv. Vorsitzender
des Vorstands
Landesbausparkasse
70. Geburtstag

OKTOBER

04.10. Oberbürgermeister a. D. **Wolfgang Dietz**
ehemals Vorsitzender des
Verwaltungsrats
Sparkasse Markgräflerland
70. Geburtstag

07.10. Direktor i. R. **Günter Kreher**
ehemals Vorsitzender des
Vorstands
Landesbausparkasse
85. Geburtstag

10.10. Sparkassendirektor i. R. **Georg Selinger**
ehemals stv. Vorsitzender
des Vorstands
Sparkasse Staufen-Breisach
65. Geburtstag

10.10. Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Vorsitzender des
Verwaltungsrats
Sparkasse Heidelberg
65. Geburtstag

21.10. Sparkassendirektor i. R. **Erich Maier**
ehemals Vorsitzender des
Vorstands der früheren
Sparkasse Sinsheim, heute
Sparkasse Kraichgau
90. Geburtstag

13.08. Sparkassendirektor
Christian Herrmann
Stv. Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Hochschwarzwald
25-jähriges Dienstjubiläum

24.08. Sparkassendirektor i. R. **Martin Zoller**
ehemals Vorsitzender des
Vorstands
Spk Rastatt-Gernsbach
80. Geburtstag

18.08. Oberbürgermeister
Bernd Häusler
Vorsitzender des Verwaltungsrats
Sparkasse Hegau-Bodensee
60. Geburtstag

AUGUST

SEPTEMBER

01.09. **Roland Oppermann**
Mitglied des Vorstands
SV Sparkassenversicherung
60. Geburtstag

01.09. Sparkassendirektor
Florian Klausmann
Stv. Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Schwarzwald-Baar
25-jähriges Dienstjubiläum

16.09. Sparkassendirektor i. R. **Bruno Fertig**
ehemals stv. Vorsitzender
des Vorstands
Sparkasse Heidelberg
80. Geburtstag

18.09. Bürgermeister a. D. **Rainer Stolz**
ehemals Vorsitzender des
Verwaltungsrats
Sparkasse Hegau-Bodensee
70. Geburtstag

22.10. Bürgermeister a. D. **Jürgen Schmidt**
ehem. Trägerabgeordneter
Sparkasse Karlsruhe
85. Geburtstag

25.10. Sparkassendirektor i. R. **Günter Kunkel**
ehemals Mitglied des
Vorstands
KSK Ludwigsburg
80. Geburtstag

Wir gratulieren ...

Zur Großen Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille

Oberbürgermeisterin a. D. Cornelia Petzold-Schick

16 Jahre Vorsitzende der Trägerversammlung, des Verwaltungsrats, des Kreditausschusses, des Risikoausschusses und des Personalausschusses der Sparkasse Kraichgau, Mitglied der Verbandsversammlung, der Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden und des Fachausschusses Personal des Sparkassenverbands Baden-Württemberg sowie Mitglied des Aufsichtsrats der SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG.

verliehen am 1. Dezember 2025



Bürgermeister Dr. Wolfgang Zoll

Über zehn Jahre Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bezirkssparkasse Reichenau und Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts, Mitglied der Verbandsversammlung und der Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden sowie stellvertretendes Mitglied des Verbandsvorstands des Sparkassenverbands Baden-Württemberg.

verliehen am 9. Dezember 2025

Sparkassendirektor Michael Bläsius

Zwölf Jahre Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen, davor über neun Jahre Vorstandsmitglied bzw. stellvertretender Vorstandsvorsitzender und zuvor vier Jahre Vorstandsmitglied der ehemaligen Kreissparkasse Mergentheim bzw. Sparkasse Tauberfranken, Mitglied der Verbandsversammlung, der Vorsitzendenkonferenz, der Fachausschüsse Personal sowie Vertrieb und Marketing, stellvertretendes Mitglied des Verbandsvorstands und des Risikoausschusses des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, stellvertretender Bezirksobmann und somit Mitglied der Bezirksobmännerkonferenz, Mitglied im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss der SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG und stellvertretendes Mitglied im Sparkassenfachbeirat der Landesbank Baden-Württemberg und im Fachausschuss Vertrieb des DSGV.

verliehen am 10. Dezember 2025



Sparkassendirektor i. R. Thomas Lützelberger

Über 22 Jahre Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, Mitglied der Verbandsversammlung, der Vorsitzendenkonferenz und des Fachausschusses Vertrieb und Marketing sowie stellvertretendes Mitglied des Verbandsvorstands und des Risikoausschusses, stellvertretender Bezirksobmann und Mitglied der Bezirksobmännerkonferenz des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Mitglied in den Gremien des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands der DekaBank und der SV Gebäudeversicherung AG sowie stellvertretendes Mitglied im Sparkassenfachbeirat der Landesbank Baden-Württemberg

verliehen am 9. Januar 2026



Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel

24 Jahre Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Kreditausschusses der Kreissparkasse Rottweil, Mitglied der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstands sowie stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden, Mitglied des Koordinierungsausschusses, des Kommunalen Verbindungsausschusses und stellvertretendes Mitglied des Risikoausschusses des Sparkassenverbands Baden-Württemberg sowie Mitglied des Aufsichtsrats der SV Sparkassenversicherung Holding AG und ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats der Landesbausparkasse Baden-Württemberg

verliehen am 18. März 2026

Sparkassendirektor Markus Schmid

Über 23 Jahre Mitglied des Vorstands der Sparkasse Zollernalb, davon über 21 Jahre als Vorstandsvorsitzender, Mitglied der Verbandsversammlung, der Vorsitzendenkonferenz und des Fachausschusses Vertrieb und Marketing sowie früheres Vorstandsmitglied der Bezirksobmännerkonferenz und ehemaliges stellvertretendes Mitglied des Verbandsvorstands und des Risikoausschusses des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Mitglied in den Gremien der SV Sparkassenversicherung Gebäudeversicherung und SV Holding AG und im Vorstandsbeirat der Westinvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH sowie früheres stellvertretendes Mitglied im Sparkassenfachbeirat der Landesbank Baden-Württemberg

verliehen am 19. März 2026



Zur Baden-Württembergischen Sparkassenmedaille

Bürgermeister

Matthias Bauernfeind

Über zehn Jahre ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Wolfach sowie Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts

Christian Brand

Über zehn Jahre Vorsitzender des Aufsichtsrats der Landesbank Baden-Württemberg, Mitglied des Risikoausschusses sowie des Präsidialausschusses und Verfügungskontrollausschusses dieses Instituts

Wolfgang Doll

25 Jahre ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Hanauerland, Mitglied im Risikoausschuss und im Personalausschuss sowie stellvertretendes Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts

Thorsten Ehlgötz

Zehn Jahre ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Karlsruhe sowie Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts

Dr. Christian Enders

18 Jahre ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Hanauerland sowie stellvertretendes Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts

Bürgermeister Josef Herdner

Nahezu 16 Jahre ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Schwarzwald-Baar, davon fünf Jahre als zweiter stellvertretender Vorsitzender, sowie Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts

Sabine Just-Höpfinger

17 Jahre ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Karlsruhe sowie Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts

Bürgermeister Thomas Kaiser

Über 31 Jahre ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse St. Blasien, davon 16 Jahre erster stellvertretender Vorsitzender sowie früheres Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts

Erich Kierstein

Über 25 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Göppingen

Jörg Lesser

Zehn Jahre ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Karlsruhe sowie stellvertretendes Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts

Oberbürgermeister i. R. Prof. Dr. Rainer Prewo

31 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats der heutigen Sparkasse Pforzheim Calw und ihres Vorgängerinstituts sowie Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts und ehemaliges Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Stadt- und Kreissparkasse Pforzheim Enzkreis Calw

Thomas Relling

Über 30 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Hegau-Bodensee sowie Mitglied des Personalausschusses und stellvertretendes Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts

Bürgermeister Michael Thater

Über 23 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats und des Kreditausschusses sowie ehemaliger Trägerabgeordneter und langjähriger stellvertretender Trägerabgeordneter der Sparkasse Hochrhein, früheres Mitglied der Verbandsversammlung und der Arbeitsgemeinschaft der Trägerabgeordneten des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Günter Velten

Über 20 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats der heutigen Sparkasse Hegau-Bodensee und ihres Vorgängerinstituts Sparkasse Stockach sowie stellvertretendes Mitglied des Kreditausschusses dieses Instituts

Sparkassendirektor Günter Weber

21 Jahre Mitglied des Vorstands der Bezirkssparkasse Reichenau, davon fünf Jahre als Vorstandsvorsitzender, Mitglied der Verbandsversammlung und der Vorsitzendenkonferenz des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Mitglied im Sparkassenvertriebsrat der S-PensionsManagement GmbH und stellvertretendes Mitglied im Gruppenausschuss Sparkassen und Öffentliche Banken des Kommunalen Arbeitgeberverbands Baden-Württemberg

Dr. Jürgen Zanghellini

10 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats, des Kreditausschusses und des Risikoausschusses der Sparkasse Kraichgau

Neue Köpfe & neue Aufgaben bei den Sparkassen

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau



Oberbürgermeister **Thomas Jung** (links) wurde per 28. April 2026 zum Trägerabgeordneten der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau gewählt. Er tritt die Nachfolge von Oberbürgermeister **Michael Pfeiffer** (rechts) an, der Verwaltungsratsvorsitzender wurde.

Sparkasse Wiesental



Bürgermeisterin **Marion Isele** (links) wurde per 1. Dezember 2025 zur neuen Trägerabgeordneten der Sparkasse Wiesental gewählt. Sie folgt auf Bürgermeister a. D. **Peter Palme** (rechts).

Bezirkssparkasse Reichenau



Bürgermeister **Philipp Stolz** (links) wurde zum 1. Februar 2026 zum neuen Trägerabgeordneten der Bezirkssparkasse Reichenau gewählt. Er folgt auf Bürgermeister **Stefan Friedrich** (rechts), der zum 1. Februar 2026 Verwaltungsratsvorsitzender wurde.

Kreissparkasse Rottweil



Christoph Keckeisen (links) wurde per 15. Mai 2026 zum neuen Landrat des Landkreises Rottweil gewählt. Er folgt auf Landrat a. D. **Dr. Wolf-Rüdiger Michel** (rechts), der am 30. April 2026 in den Ruhestand ging.

Sparkasse Engen-Gottmadingen



Stv. VdV **Bernhard Rendler** (links) wird per 1. Juli 2026 neuer Vorstandsvorsitzender. Er folgt auf **Andrea Grusdas** (rechts). Sie scheidet zum 30. Juni 2026 aus.

Kreissparkasse Rhein Neckar Nord



Neuer Trägerabgeordneter ab 1. Mai 2026 ist Bürgermeister **Jürgen Kirchner** (links). Er folgt auf **Manuel Just** (rechts).



Kreissparkasse Heilbronn

Svantje Lieber wurde im März 2026 zum neuen Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Heilbronn gewählt. Sie trat ihr Amt am 1. Mai 2026 an.

Keine Neuigkeiten mehr verpassen?

Neuer Service: Sie wollen ganz aktuell über die neusten Pressemitteilungen informiert werden? Oder den Sparkassen-Ticker lieber digital erhalten? Das geht ganz einfach über das Abo-Center auf unserer Website.

Registrieren Sie sich unter www.sv-bw.de/presse/abo-center und abonnieren Sie unsere Pressemitteilungen direkt in Ihr E-Mail-Postfach. Wer den Sparkassen-Ticker ab sofort digital erhalten möchte, kann auch das bekommen. Wenn wir den Versand der Printausgabe dann einstellen sollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an kontakt@sv-bw.de.

Neuigkeiten und Eindrücke aus dem Sparkassenverband Baden-Württemberg finden Sie auch auf LinkedIn. Folgen Sie dort unserem Kanal unter www.linkedin.com/company/sparkassenverband-baden-wuerttemberg



natureOffice.com/DE-662-PHPD7B6

Für die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien. Der Sparkassen-Ticker wird gedruckt auf Enviro Polar – in Papier, das aus 100 % Recyclingfasern hergestellt wird, FSC®-zertifiziert ist und das Umweltsiegel des Blauen Engels trägt.

Impressum

Herausgeber:

Sparkassenverband Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart
www.sv-bw.de

Redaktion:

Michaela Roth (V.i.S.d.P.), Angelika Brunke,
Sophie Kreppner, Vanessa Krstov, Andrea Midasch,
Dorit Engel, Dr. Petra Sauter und Arthur Sharp

Telefon : 0711 127-77390

Telefax : 0711 127-74561

E-Mail : michaela.roth@sv-bw.de

Gestaltung:

Jungrad.Design
Sophienstraße 16, 10178 Berlin
k.konrad@jungrad.de | www.jungrad.de

Produktion:

Systemedia GmbH
Dachsteinstraße 3, 75449 Wurmberg
ffellgiebel@systemedia.de | www.systemedia.de

© Juli 2026

Die nächste Ausgabe des Sparkassen-Tickers
erscheint im Dezember 2026.

Bildcredits:

U1, S. 7-9 © Uli Deck | S. 4-5, 16-17, 30 © Christoph Schmidt | S. 5, 12-13, 22-13, 31 © Franziska Kraufmann | S. 6 © Dr. Petra Sauter, Bera Wierhake | S. 11 © Messe Stuttgart | S. 14-15 © Messe Stuttgart, Thomas Lasetzki | S. 18-19 © Ronny Zimmermann, SWR | S. 20 © Wolfgang List | S. 24-25 © Sparkassen | S. 27 © Martin Stollberg | S. 28 © Leon Muhammad, Tax & Audit Club | S. 32 © Gottfried Stoppel | S. 32 © Kreissparkasse Ostalb | S. 35-36 © Sparkassen

Kommunale Stärke



Vier Wirkungsfelder:

650 Mio. Euro
Steuern



für öffentliche Haushalte.
Stärkt Handlungsfähigkeit vor Ort.

72,3 Mio. Euro
gesellschaftliches
Engagement



für Kultur, Sport und Soziales.
Stärkt gesellschaftliches Miteinander.

31.210
Arbeitsplätze
in den Sparkassen



überall im Land.
Stärkt Lebensperspektiven.

1.673
Filialen

für flächendeckende Präsenz.
Stärkt Nähe und Vertrauen.

2.675
Geldautomaten

